

Alsdorf & beamt's Holzheim [Holz-Verkauf.] Am Freitag den 5. August l. J. Morgens 8 Uhr. werden im hiesigen Walde Nachberger u. Holzheim 150 Stück

tannene Sägblocke 13, 16 und 18 Schuh lang unter Vorbehalt der Manipulation im öffentlichen Aufsteig an die Meistbietenden verkauft werden, zu welcher Verhandlung die Liebhaber eingeladen sind.

Den 23. Juli 1836.

Freih. v. Holz'sches Rentamt, Vandell.

Kloster Lorch. [Auction.] Montag den 15. und Dienstag den 16. August werden mittelst Auction im Kameralamtsgebäude gegen baare Bezahlung verkauft: Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, darunter eine ganz neue gestickte Uniform, und ein blau machener Mantel, Betten, Bett- und Tischzeug, Suchungsschür, ein kupferner Waschkessel von einem drei Fuß Gehalt, Schreinwerk, Spiegel, eine Standuhr, Porzellan, Glaswerk, Reitzzeug und gemeiner Hausrath; ferner ungefähr 80 Cir. Neu, 20 Cir. Stroh, und Wein etwa 6 Mimer 1834r, 4 Mimer 1835r, 1/2 Mimer 1833r nebst den Fässern, welche alle gut in Eisen gebunden sind.

Die Verkaufs-Verhandlung wird je von 8 — 12 Uhr und von 1 — 6 Uhr vorgenommen wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ober Urbach. [Wein feil.] Bei Fritz Moser daselbst, kann man guten Wein, Mimer und Imirweise, das Imi zu 1 fl. 20 kr. haben.

Anekdote.

Herr N. fuhr mit seiner Frau und Tochter an einem schönen Sommerabend auf einem Bauerwagen von einem benachbarten Dorfe wieder nach Berlin zurück. Seine Frau hatte ein paar Gänse gekauft; auch die lagen auf dem Wagen. Als sie aus Thor kamen, trat der Thorschreiber, dem Herr N. bekannt war, an den Wagen heran, und fragte: Haben Sie etwas Aecisbares bei sich? »Wie Er sieht, antwortete Herr N., ein paar Gänse.« Der Thorschreiber hatte die wirklichen Gänse nicht gesehen, er glaubte also, es würden die beiden Frauenzimmer damit gemeint, und sagte lächelnd: fahren Sie in Gottes Namen; solche Gänse geben keine Aecise.

Charade.

Meine erste Sylb' beginnt und endet Häufig mit Gesang und Jubelton; Doch ist dieser oft noch nicht voll endet, Dringt zu uns die Jammer-Klage schon. Meine letzte Sylbe heischt und lobnet Stets des arbeitsamen Landmanns Müh, Und in ihr, wo herr'rer Frohym wohnt, Sieht man ihn geschäftig spät und früh. Ihre Schönheit bringet Dir Entzücken, Prangt sie in der süßen Hoffnung Kleid, Wohlbehagen strahlt aus deinen Blicken, Wenn sie ihre reichen Gaben deut. Vielen gab das Ganze Ruhm und Krone, Doch dem größten Theil, der darnach strebt, Ward statt dessen Untergang zum Lohne — Kaum der Nachwelt noch ihr Name lebt.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Kernen, Roggen, Dinkel, Gersten, Haber, Erbsen, Linsen, Wicken, and various breads.

Auflösung des Räthfels in No. 39. Jean Paul Friederich Richter.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 kr. für das Jahr, vierteljährig 24 kr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Weizheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

No. 32.

9. August 1836

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Von Nachbar- Gemeinden des Oberamts-Bezirks sind darüber Klagen eingelaufen, daß die bestehende Anordnung, daß die Tauben während der Erndte und zu den drei Saatzeiten eingesperrt werden sollen, nicht gehörig eingehalten werde.

Man sieht sich deshalb veranlaßt, die Ortsvorsteher des Bezirks anzuweisen, auf die Einhaltung der erwähnten Vorschrift mit allem Ernste hinzuwirken und jeden dagegen handelnden ohne Ansehen der Person mit der gesetzlichen Strafe zu belegen.

Den 8. August 1836.

Königl. Oberamt.

Schorndorf. Da zur Anzeige gekommen, daß an einigen Orten des Oberamts-Bezirks viel Mutterkorn unter dem heurigen Getraide angetroffen wird, so werden die Ortsvorsteher dieser, so wie der übrigen Orte, in welchen gleiche Entdeckungen gemacht werden, auf die Polizei-Berordnung in Beziehung auf Ruß, Mutterkorn, Schwinbelhaber und Kornraden vom 4. Nov. 1816

Reg. Bl. S. 335 so wie auf den allgemeinen oberamtlichen Erlaß vom 31. Dec. 1830 unter der Auflage verwiesen, deren Bekannmachung nun zu erneuern und sich von dem Vollzug der gegebenen Vorschriften Ueberzeugung zu verschaffen.

Den 4. August 1836.

K. Oberamt.

Schorndorf. [Bau-Aktord.] Die Errichtung 2 neuer Steegen in dem hiesigen Rathhaus wird am nächsten

Montag den 17. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteig verankert werden, bei welcher Verhandlung sich die Aktord's-Lustigen einfinden wollen. Es wird übrigens bemerkt, daß nur ganz tüchtige Meister zugelassen werden.

Den 8. August 1836.

Stadtrath.

Pfahlbronn. Es liegen 500 fl. von einer Pflugschaft gegen geschliche Sicherheit auszuleihen parat.

Waisengericht.

Pfahlbronn. Georg Hinderer, Bauer in Hödis ist gesonnen am 24. August d. J. aus freier Hand, Stückweise oder im Ganzen 10 Mrg. Wiesen, 8 Mrg. Acker, 12 Mrg. Wald, 1 Bril. Garten nebst einer 3barigen Scheuer welche zu einer Wohnung eingerichtet werden

kann; bei dem Speisewirth Nothdarft in Brend im öffentlichen Ausschreib zu verkaufen wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. August 1836.

Gemeinderath,  
Schöllhammer.

### Privat-Anzeigen.

Kloster Lorch. [Auction.] Montag den 15. und Dienstag den 16. August werden mittelst Auction im Kameralamtsgebäude gegen baare Bezahlung verkauft: Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, darunter eine ganz neue gestickte Uniform, und ein blau tuchener Mantel, Betten, Bett- und Tischzeug, Kuchengeschirr, ein kupferner Waschkessel von etwa drei Jun Gehalt, Schreinwerk, Spiegel, eine Standuhr, Porzellan, Glaswerk, Meißelzeug und gemeiner Hausrath; ferner ungefähr 80 Str. Heu, 20 Str. Stroh, und Wein etwa 6 Mimer 1834r, 4 Mimer 1835r, 1/2 Mimer 1833r nebst den Fässern, welche alle gut in Eisen gebunden sind.

Die Verkaufs-Verhandlung wird je von 8 — 12 Uhr und von 1 — 6 Uhr vorgenommen wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ober Urbach. Ich wiederhole das Offert meines 32r und 33r Weins und bemerke, daß ich solchen auch Imweise a 1 fl. 15 fr. abgebe.

Schultheiß,

Staudenmaier.

Schorndorf. Ein noch ganz guter eiserner Ofen, samt irdenem Helm und Bratfachel, ist zu verkaufen, wo, sagt

die Redaction.

Schorndorf. Es ist auf Verlangen ein alphabetisches Register zu dem Intelligenzblatt 1835 nachgedruckt worden, wer solches zu haben wünscht, kann es bei der Redaction gratis erhalten.

### Miscellen.

#### Die Erscheinung auf dem Mitterholm.

Die folgende, Carl XI. betreffende, oder richtiger, unter diesem vorgefallene, und von dem-

selben selbst gesehene, und mit dessen Eid und Siegel beglaubigte Erscheinung, wurde zwar schon durch einige Leseblätter Deutschland mitgetheilt, jedoch keineswegs so ausführlich, wie wir sie zu geben in den Stand gesetzt wurden. Jedenfalls aber ist sie von solch hohem Interesse, daß sie in dieser Sammlung nicht fehlen darf, und selbst diejenigen Leser, welchen sie der Hauptsache nach bekannt ist, werden die ausführliche und genaue Erzählung dieser Erscheinung nicht ungern hier wieder finden.

J. St.

Carl 11. von Schweden, der Vater des Eisentopfs, war einer der strengsten, aber weisesten Fürsten unter den Nachfolgern Gustav Wasa's. Er stürzte die ungeheuern Privilegien des Adels, die Allmacht des Reichsraths, und schuf neue Landesgesetze. Eine neue Verfassung war sein Werk; er zwang die Räte, das oligarchische System aufzugeben, und ihm die absolute Herrschaft zu überlassen. Uebrigens war er aufklärer, muthig, der lutherischen Religion von Herzen zugethan, kaltblütig, unerbittlichen Charakters, der nur das positive verfolgte, dem es an Phantastie fehlte.

Der König hatte seine Gattin Ulrike Eleonore (1693) verloren. Obschon seine Härte diese Fürstin an den Rand des Grabes geführt hatte, so schien er doch von ihrem Tode gerührt, als man es von dem trockenen, kalten Manne erwartete. Er wurde düsterer, schweigmärer als zuvor, und überhäufte sich dergestalt mit Arbeit, daß man leicht errathen konnte, wie er dadurch peinlichen Erinnerungen zu entgehen suchte. An einem späten Herbstabend saß er im Nachtleide vor seinem großen Kamin im Pallaste zu Stockholm. Der Graf Brahe, sein Günstling, und sein Arzt, Baumgarten, beiläufig gesagt, ein großer Freigeist und Skoptiker, waren bei ihm. Der Doktor war an diesem Abend, um einer kleinen Unpäßlichkeit des Fürsten willen gerufen worden. Die Nacht rückte vor, und der König, gegen seine Gewohnheit, verabschiedete noch immer nicht seine Gesellschaft. Er saß schweigend,

mit gesenktem Haupte, die Augen auf die Feuerbrände des Kamins gerichtet, und hegte, obgleich von seiner Umgebung gelangweilt, eine gewisse, unerklärliche Furcht, allein zu bleiben. Auch sprach der Arzt von dem Schaden, welche lange Nachtwachen der Gesundheit zufügen; aber Carl murmelte dagegen zwischen den Zähnen: «Ihr sollt bleiben, ich habe noch keine Lust zu schlafen.» — Die Unterredung wurde mehrere Male wieder aufgenommen, und stockte immer bei der zweiten oder dritten Phrase. Sr. Majestät waren finsterner Laune, und die Lage der Hofleute um so schwieriger als sonst. Brahe, welcher vermuthete, die Traurigkeit des Monarchen möchte von dem Tode seiner Gattin herrühren, betrachtete das im Kabinet hangende Bildniß der Königin, und sagte mit einem Seufzer: «Wie ähnlich ist das Bild! Dieselbe Majestät und Sanftmuth, die im Leben die Selige auszeichnete.» — «Ach!» fuhr der König rauch dazwischen, (denn er glaubte immer einen Vorwurf zu hören, wenn man von der Königin sprach) «der Maler hat geschmeichelt! die Königin war häßlich!» Hierauf, über seine Härte selbst verbrießlich, stand der König auf und ging durch das Zimmer, um seine Bewegung zu verbergen. Er blieb vor einem Fenster stehen, das in den Hof ging; die Nacht war dunkel, ohne Mondschein. Das alte Königsschloß auf dem Mitterholm, welches Carl bewohnte, hat die Aussicht auf den Mälarsee, ist in Hufeisenform gebaut, und das Kabinet des Fürsten, an dem einen Ende gelegen, war beinahe dem großen Saal gegenüber, wo sich die Stände zu versammeln pflegten, wenn sie von der Krone eine Mittheilung zu erwarten hatten. Die Fenster jenes Saales schienen plötzlich von lebhafter Beleuchtung erhellt; der König staunte. Man glaubte zuerst, das Licht eines wandelnden Bedienten als die Ursache jener Erscheinung angeben zu können; doch war der Saal schon längst verschlossen und nichts darin zu thun. Für die

Flammen eines Brandes konnte die Helle auch nicht gehalten werden; sie glich einer Prunkbeleuchtung. Carl sah einige Zeit, ohne zu reden, hin. Der Graf wollte einem Pagen schellen; der König hielt ihn zurück — «Ich will selbst in jenen Saal gehen», sagte er. Ob er gleich blaß wurde, und Schrecken sich auf seinem Gesicht malte, so ging er doch mit festem Schritte hinaus, und ihm folgten der Kammerherr und der Arzt mit brennenden Lichtern. Der Kastellan, der die Schlüssel hatte, lag schon zu Bette. Baumgarten weckte ihn, im Namen des Königs, auf der Stelle die Thüren des Ständesaals zu öffnen. Der Befehl setzte den Mann in Erstaunen, doch kleidete er sich schnell an, und erschien mit seinem Schlüsselbunde an der Thüre einer Gallerie, welche dem Ständesaal als Vorgemach diente. Nachdem diese geöffnet war, trat der König ein, und sah mit Erstaunen die Wände schwarz behangen. — «Wer hat den Befehl gegeben, dieses Gemach zu bekleiden?» fragte er mit heftigen Geberden. «Niemand, daß ich wüßte, Erw. Majestät, antwortete der bestürzte Kastellan: «als ich das letztemal ausgehen ließ, war es mit Eichenholz getäfelt, wie von jeher. Diese schwarzen Tapeten kommen gewiß nicht aus dem Schloßmagazin Erw. Majestät.» Der König hatte während dessen schon mehr als zwei Drittheile der Gallerie schnell durchschritten. Brahe und der Kastellan folgten ihm zunächst! der Arzt war etwas zurückgeblieben, mit der Furcht allein zu bleiben, kämpfend, oder vor dem weitem Verlauf eines Abentheuers zitternd, das sich so seltsam ankündigte. — «Gehen Erw. Majestät nicht weiter!» rief der Kastellan. Es spuckt hier bei meiner Seele. Um diese Stunde . . . seit dem Tode der allerseeligsten Königin . . . heißt es, sie gehe in der Gallerie um. Gott schütze uns! — «Bleiben Sie, mein König!» rief der Graf ebenfalls: Hören Sie nicht das seltsame Geräusch in dem Ständesaal? Wer weiß, welche Gefahr Erw. Majestät droht? — Baumgarten,

Leffen Licht durch einen Windstoß verlöscht war, erbot sich, die Trabanten herbeizuholen, — der König aber, der schon an der Thüre des großen Saals stand, versetzte mit fester Stimme: «Da geblieben! folget mir, ich will hinein. Und du, Kastellan, öffne schnell!» Er stieß mit dem Fuße gegen die Thüre, und wie ein Kanonenschlag hallte es von den Gewölben wieder. Der Kastellan zitterte dergestalt, daß er den Schlüssel nicht in das Schloß bringen konnte. — «Ein alter Soldat und zittern!» sagte Carl, mitleidig die Achseln zuckend: «Graf Brabe, machen Sie uns die Thüre auf.» — Der Graf trat einen Schritt zurück und betheuerte, daß er gehorchen würde, wenn ihm seiner Majestät befohlen, gegen eine dänische oder deutsche Batterie ganz allein zu marschiren, daß er sich aber nicht gegen den Teufel und seine Gefellen wage. Da riß der König den Schlüssel aus der Hand des Kastellans, sagte mit verächtlicher Stimme: «Ich sehe wohl, daß dieses mich allein angeht;» und ehe man ihn zurückhalten konnte, hatte er die Thüren aufgeschlossen und war in den Saal getreten, mit den Worten: «In Gottes Namen denn.» Seine drei Begleiter, von der Neugierde getrieben, (?) die stärker ist als die Furcht, oder beschämt durch den Muth ihres Königs, gingen ihm nach. Der große Saal war von unendlich vielen Fackeln erhellt. Eine schwarze Tapete war an die Stelle der ehemals farbigen gewirkten getreten. Längs den Mauern hingen in gewöhnlicher Ordnung die Siegestrophäen des Reichs: deutsche, dänische und moskowitzsche Fahnen.

(Schluß folgt.)

### Charade.

Wie nennst Du sie, die Dich begleiten.  
 Dich Sterblichen durch die Natur?  
 Die Erste nur ist Maß der Zweiten,  
 Die Zweite Maß der Ersten nur.  
 Die Erste, immer in Bewegung,

Kommt und entfliehet auch zugleich;  
 Die Zweite, starr und ohne Regung,  
 Umfaßt das ganze Körperreich.  
 Die Erste, die Dir stets entschwindet,  
 Besieget waffenlos die Welt:  
 Indes die Zweite fest dich bindet  
 Und deinen Geist gefangen hält.  
 Du fühlst durch die Erste linder  
 Den tiefen Schmerz, die höchste Noth,  
 Und dennoch führt sie ihre Kinder  
 Mit Mörderhänden in den Tod.  
 Wohin Dein Auge sich auch wendet,  
 Du wirst die Zweite nie gewahr;  
 Nur wo des Daseins Kette endet,  
 Stellt sie dem innern Blick sich dar.  
 Von beiden bist du eingeschlossen,  
 Entfliehst der und jener nie;  
 Nur Er, von dem sie ausgestossen,  
 Erhebt sich ewig über sie.  
 Das Ganze ist ein Theil des Pfades,  
 Auf dem die Menschheit langsam geht;  
 Ein Schwung des allgewalt'gen Rades,  
 Das unaufhaltsam rasch sich dreht.  
 Wenn es entschwinden, zeigt der Meister  
 Im Bild es wieder Deinem Blick;  
 Doch bringt der kräftigste der Geister  
 Es nie und nimmermehr zurück.

### Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

In Winnenden.	
Kernen 1 Schf.	9 fl. 36 fr. 9 fl. 16 fr. 9 fl. 4 fr.
Roggen —	fl. fr. fl. fr. fl. fr.
Dinkel —	4 fl. 30 fr. 4 fl. 24 fr. 4 fl. 12 fr.
Gersten —	4 fl. 48 fr. fl. fr. fl. fr.
Haber —	5 fl. fr. 4 fl. 32 fr. 4 fl. 8 fr.
Erbfen 1 Gr.	1 fl. 20 fr. fl. fr. fl. fr.
Linfen —	1 fl. 20 fr. fl. fr. fl. fr.
Wicken —	fl. 52 fr. fl. 48 fr. fl. 44 fr.
In Schorndorf.	
Kernen —	12 fl. fr. 10 fl. 8 fr. — —
Dinkel —	4 fl. 30 fr. fl. fr. — —
Gersten —	8 fl. fr. fl. fr. — —
Haber —	4 fl. 36 fr. fl. fr. — —
Erbfen 1 Gr.	1 fl. 12 fr. fl. fr. — —
Kernenbrod 8 Pfd.	. . . . . 16 fr.
1 Kreuzer Weiz soll wägen	. . . . . 10 Pfd.
Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.	. . . . . 7 fr.
Ditto ganzes . . . . . 1 — . . . . . 8 fr.	
Dachfleisch . . . . . 1 — . . . . . 8 fr.	
Hindfleisch . . . . . 1 — . . . . . 7 fr.	
Kalbtfleisch . . . . . 1 — . . . . . 7 fr.	

Auflösung der Charade in No. 27.  
 Schlachtfeld.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Das Intelligenzblatt  
 erscheint jeden Dien-  
 stag. Preis 1 fl. 30 fr.  
 für das Jahr, vier-  
 teljährig 24 fr. Ein-  
 rückungsgebühr die  
 Seite 2 fr.

# Intelligenzblatt

Gewinnliche und  
 zur Unterhaltung  
 dienende Beiträge  
 werden mit Dank  
 angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Weilheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

No. 33.

16. August 1836.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. [Schulden-Liquida-  
 tion.] Gegen Jg. Jakob Mupperle Hafner von  
 Hösliwarth, ist der Gant rechtskräftig erkannt,  
 und zur Liquidation der Schulden Tagfahrt auf  
 Samstag den 10. September l. J.  
 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen des Mupperle  
 werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage  
 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Hösli-  
 warth entweder persönlich oder durch rechtsgültig  
 Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Ansprüche an  
 die Masse durch Vorlegung der erforderlichen  
 Beweis-Urkunden zu liquidiren und sich über  
 einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich so wie  
 über den Verkauf der Masse theile zu erklären  
 oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Um-  
 stände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegen-  
 wart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche  
 Rezepte darzuthun. Von denjenigen, welche schrift-  
 lich liquidiren, wird bei Abschließung eines Ver-  
 gleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger  
 ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfüg-  
 ungen welche die anwesenden Gläubiger wegen  
 Veräußerung oder Verwaltung der Masse = Be-  
 standtheile treffen, ihre Genehmigung angenom-  
 men gegen diejenigen aber, welche ihre Forder-  
 ungen gar nicht liquidiren und deren Ansprüche  
 nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird

am Schluß der Liquidations-Handlung der Aus-  
 schluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 8. August 1836.

Für den Oberamtsrichter:  
 Hartmeyer, G. A.

Pfahlbronn. Es liegen 500 fl. von ei-  
 ner Pflegschaft gegen gesetzliche Sicherheit aus-  
 zuleihen parat.

Waisengericht.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Färber Daiber hat dasjeni-  
 ge Logie, welches bisher sein Bruder bewohnte,  
 auf Martini hinzuleihen.

Beutelsbach. [Geld auszuleihen.]  
 Der Unterzeichnete hat 400 fl. pflegschaftliche  
 Gelder in Posten zu 100 fl. — 200 fl. gegen  
 gerichtliche 2fache Versicherung auszuleihen.

Major Ringler.

Schorndorf. Unter Beziehung auf die  
 oberamtliche Bekanntmachung in der letzten Num-  
 mer dieses Blatts, das Mutterform betreffend,  
 werden die löblichen Schultheissenämter gebeten,  
 ihren Bürgern bekannt zu machen, daß ich sol-  
 ches pr. Pfund zu 24 fr. kaufe.

Apotheker Buhl.

Baach Schultheißerei Nischsief. [Rüble-  
 Verkauf.] Unterzeichneter ist Willens seinen